

<b>1 Einleitung</b> .....	1
Bettina Bussmann und Philipp Mayr	
1 Ziele des Buches .....	1
2 Zum fachdidaktischen Konzept .....	3
3 Das Arbeiten mit diesem Buch .....	4
Literatur .....	5
 <b>Teil I Erkenntnistheorie: Grundsatzfragen</b>	
<b>2 Erkenntnistheoretischer Teil: Einführung und Überblick</b> .....	9
Philipp Mayr	
1 Epistemische Erfolge und Werte .....	10
1.1 Wissen .....	10
1.2 Wahrheit .....	11
1.3 Rechtfertigung .....	12
1.4 Rationalität .....	13
2 Herausforderungen .....	14
2.1 Skeptizismus und Relativismus .....	14
2.2 Dogmatismus .....	15
3 Soziale Erkenntnistheorie .....	16
3.1 Epistemische Ungerechtigkeit .....	16
3.2 Bezug zur Sprachphilosophie .....	17
3.3 Meinungsverschiedenheiten .....	17
3.4 Expert*innen .....	18
Einführende und vertiefende Literatur zur Erkenntnistheorie .....	18
<b>3 Was ist Wissen?</b> .....	21
Romy Jaster und David Lanius	
1 Einleitung .....	21
2 Die klassische Wissensdefinition .....	22
3 Erkenntnistheoretische Grundbegriffe .....	23
3.1 Ein Schritt zurück: Wirklichkeit und Tatsachen .....	23
3.2 Überzeugung .....	24

3.3	Wahrheit . . . . .	27
3.4	Rechtfertigung. . . . .	29
4	Wahre gerechtfertigte Überzeugung . . . . .	31
4.1	Ungelaubte gerechtfertigte Wahrheit . . . . .	32
4.2	Wahre ungerechtfertigte Überzeugungen – Epistemisches Glück. . . . .	33
4.3	Falsche gerechtfertigte Überzeugung – Epistemisches Pech . . . .	33
5	Gettier-Fälle. . . . .	34
6	Vorschlag für eine Unterrichtsreihe. . . . .	37
6.1	Einstieg über ein lebensweltliches Problem . . . . .	37
6.2	Sammeln von Überzeugungen, die die Schüler*innen (vermeintlich) wissen . . . . .	38
6.3	Input zum Definieren von Begriffen . . . . .	39
6.4	Eigenständiger Versuch der Schüler*innen ‚Wissen‘ zu definieren. . . . .	39
6.5	Vorstellung der klassischen Definition aus Platons Theaitetos. . .	40
6.6	Input zu grundlegenden Begrifflichkeiten der Erkenntnistheorie . . . . .	40
6.7	Quiz zu grundlegenden Begrifflichkeiten der Erkenntnistheorie . . . . .	40
6.8	Wissen und Nicht-Wissen. . . . .	41
6.9	Kritische Reflexion des Wissensbegriffs durch Gettier-Fälle . . . .	41
6.10	Kritische Reflexion der Gettier-Fälle durch die experimentelle Philosophie. . . . .	43
	Literatur. . . . .	43
<b>4</b>	<b>Was sind vernünftige Überzeugungen? . . . . .</b>	<b>45</b>
	Philipp Mayr	
1	Die Frage nach der Vernünftigkeit. . . . .	45
1.1	Woran hängt die Vernünftigkeit?. . . . .	46
1.2	William James über vernünftigen Glauben. . . . .	51
2	Unterrichtssequenz . . . . .	54
2.1	Einige Erwartungen . . . . .	54
2.2	Ablauf und Materialien. . . . .	54
2.3	Reflexionsaufgaben zur Vertiefung. . . . .	61
	Literatur. . . . .	63
<b>5</b>	<b>Können wir uns an der Wahrheit orientieren? . . . . .</b>	<b>65</b>
	Philipp Mayr	
1	Relativismus und Skeptizismus. . . . .	65
1.1	Vorbehalte gegenüber der Wahrheit sind modern. . . . .	65
1.2	Ein Blick in die Philosophiegeschichte. . . . .	66
1.3	Eine erste Analyse. . . . .	69

2	Unterrichtssequenz	72
2.1	Einige Erwartungen	73
2.2	Ablauf und Materialien	73
2.3	Reflexionsaufgaben zur Vertiefung	78
	Literatur	79
<b>6</b>	<b>Wie sollten wir auf Meinungsverschiedenheiten reagieren?</b>	<b>81</b>
	Dominik Balg	
1	Die Epistemologie des Dissenses und ihre didaktische Relevanz	82
2	Die Befähigung zum verantwortungsvollen Umgang mit Meinungsverschiedenheiten im Rahmen des Philosophie- und Ethikunterrichts	89
3	Wie sollten wir auf Meinungsverschiedenheiten reagieren?	
	Eine unterrichtspraktische Skizze	90
3.1	Problemhinführung	91
3.2	Problemfokussierung	93
3.3	Intuitive Problemlösung	94
3.4	Angeleitete Problemlösung	97
3.5	Vertiefung und Transfer	100
	Literatur	101
<b>7</b>	<b>Wie können Argumentationsschaltpläne kritisches Denken und Argumentieren fördern?</b>	<b>103</b>
	Frank Brosow	
1	Warum theoretisches Philosophieren?	103
1.1	Theoretische Philosophie und Allgemeinbildung	103
1.2	Weltanschauung und Wissenschaft	104
1.3	Rationalität und soziale Netzwerke	105
2	Woran fehlt es im Bildungssystem?	105
2.1	Formale Logik ohne kritisches Denken	105
2.2	Kritisches Denken ohne Didaktik	106
2.3	Didaktik ohne theoretisches Philosophieren	107
3	Was hilft?	107
3.1	Deep Learning	107
3.2	Problemorientierung	108
3.3	Praxiserfahrung	109
3.4	Deliberate Practice	109
3.5	Gestaffelte Lernziele	111
3.6	Argument Mapping	112
4	Wie lässt sich all dies effizient umsetzen?	114
4.1	Argumentationsschaltpläne (ASP) als Arbeitserleichterung	114
4.2	ASP-Erstellung mit Arghdown	115
4.3	Argumentationsschaltpläne in der Lehre	116
4.4	Praxisbeispiele	117
5	Fazit	119
	Literatur	120

**Teil II Erkenntnistheorie: Aktuelle Kontroversen**

<b>8</b>	<b>How to Do Things with Slurs – oder wie wir anhand von Sprache abwerten</b>	125
	Stefan Rinner und Alexander Hieke	
1	Slurs und ihre sprachlichen Funktionen	125
2	Die abwertende Kraft von Slurs	128
2.1	Deskriptive Ansätze und das Einbettungsproblem	129
2.2	Fregesche Färbung und expressive Autonomie	130
2.3	Expressive Theorien und die Variation der abwertenden Kraft	131
2.4	Voraussetzungen und das Einbettungsproblem 2.0	133
2.5	Aneignung von Slurs	134
2.6	Pragmatische Theorien	135
3	Slurs und Redefreiheit	137
	Literatur	140
<b>9</b>	<b>Was ist ungerecht an epistemischer Ungerechtigkeit?</b>	143
	Bettina Bussmann, Benedikt Leitgeb und Philipp Mayr	
1	Epistemische Ungerechtigkeit: Worum geht es?	143
2	Epistemische Ungerechtigkeit: Grundlagen	145
3	Testimoniale Ungerechtigkeit	148
4	Der Schaden epistemischen Unrechts	156
5	Ehrliche Fehler und epistemisches Pech	157
5.1	Epistemisches Pech	157
5.2	Ehrliche Fehler	158
6	Möglichkeiten für sozialen Wandel	159
	Literatur	164
<b>10</b>	<b>Welchen Expert*innen sollen wir glauben?</b>	165
	Philipp Mayr	
1	Wie können wir Expert*innen einschätzen?	165
1.1	Die Expertenproblematik heute	165
1.2	Über Expert*innen philosophieren	167
2	Unterrichtssequenz	171
2.1	Einige Erwartungen	171
2.2	Ablauf und Materialien	171
2.3	Reflexionsaufgaben zur Vertiefung	180
	Literatur	182

**Teil III Wissenschaftsphilosophie: Grundsatzfragen**

<b>11</b>	<b>Wissenschaftsphilosophischer Teil: Einführung und Überblick</b>	185
	Bettina Bussmann	
1	Philosophieren über Wissenschaft – ein zentraler Bestandteil unserer Kultur	185

2	Forschungsfelder der Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftsforschung .....	190
	Literatur .....	194
<b>12</b>	<b>Warum auf die Wissenschaft hören? .....</b>	<b>197</b>
	Mario Kötter	
1	Einleitung: Wissenschaft unter Druck .....	197
2	Wissenschaftsreflexion im Wandel .....	200
2.1	Wissenschaftsreflexion – deskriptiv oder normativ? .....	201
2.2	Grundsätzliche Erkenntnisprobleme gelten auch für wissenschaftliche Erkenntnis .....	203
3	Ist eine kritisch-optimistische Sicht auf Wissenschaft möglich? ....	206
4	Schlussfolgerungen für den Unterricht .....	210
5	Vorüberlegungen: Pseudowissenschaft im Unterricht? .....	212
6	Unterrichtssequenz: Homöopathie zur Behandlung von COVID-19? .....	213
	Literatur .....	218
<b>13</b>	<b>Was bedeutet gute wissenschaftliche Praxis? .....</b>	<b>221</b>
	Alexander Christian	
1	Einleitung .....	221
2	Was ist Wissenschaftsethik? .....	225
3	Forschungsskandale als Anlässe zur Explikation von guter wissenschaftlicher Praxis .....	227
4	Der Begriff der guten wissenschaftlichen Praxis .....	228
5	Was ist ein Verstoß gegen die gute wissenschaftliche Praxis? .....	231
6	Wie können Verstöße gegen die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis erklärt werden? .....	233
7	Lehrmaterialien .....	234
8	Konzeption der Lehrsequenz .....	235
9	Kurzer Didaktischer Kommentar zur Lehrsequenz .....	239
	Literatur .....	240
<b>14</b>	<b>Was ist Evidenz? Und wozu brauchen wir sie? .....</b>	<b>243</b>
	Bettina Bussmann und Benedikt Leitgeb	
1	Was ist Evidenz? Ein Fallbeispiel zur Einführung .....	243
2	Welche Funktionen hat Evidenz? .....	245
2.1	Funktion 1: Wahrheit und Wahrscheinlichkeit .....	245
2.2	Funktion 2: Gerechtfertigte Überzeugungen .....	247
2.3	Funktion 3: Gerechtfertigte Handlungen .....	249
2.4	Aufgaben: Funktionen von Evidenz .....	250
3	Welche Sachverhalte können als Evidenz gelten? .....	252
3.1	Aufgaben: Arten von Evidenz und ihre Probleme .....	255
4	Ab wann besitzen wir Evidenz? .....	258
4.1	Aufgaben: Evidenz – wie hoch müssen die Standards sein? ...	260
	Literatur .....	264

<b>15 Was ist Kausalität? Ein funktionales Modell der Kausalität für den Philosophieunterricht</b>	267
Markus Bohlmann	
1 Die Russellsche Elimination: Korrelation statt Kausalität	268
2 Gründe für die Wiederbelebung der Kausalität als funktionales Konzept	270
3 Zur metaphysischen Grundlegung der Kausalität: Konzepte der Zeitwahrnehmung	275
4 Kausalitätswahrnehmung im Alltag: Intuitive Theorien in kausalem Denken	277
5 Experimentelle Designs: Die Rekonstruktion von Kausalität	281
6 Nicht-triviale Kausalität: Neuron-Diagramme	284
7 Fazit und Ausblick	288
Literatur	289
 <b>Teil IV Wissenschaftsphilosophie: Aktuelle Kontroversen</b>	
<b>16 „Das ist nicht unsere Welt!“ Kritik an der globalen Dominanz eurozentrischer Wissenschaft und die Bedeutung indigenen Wissens</b>	295
Bettina Bussmann	
1 Kritik an der <i>westlichen</i> Wissenschaft: Worum geht es?	295
2 Kritik an der westlichen Wissenschaft: die Vorwürfe	302
3 Kritik an der westlichen Wissenschaft: Erwiderungen	311
3.1 Die normativen Prinzipien von Wissenschaft sind universal	311
3.2 Schlechte Wissenschaft und Pseudowissenschaft als Gefahren	313
3.3 Zusammenfassung der Ergebnisse	314
4 Schlussbemerkung in fachdidaktischer Absicht	317
Literatur	319
 <b>17 Evidenz in der Medizin</b>	321
Benedikt Leitgeb und Bettina Bussmann	
1 Einleitung	321
2 Evidenzbasierte Medizin	322
2.1 Medizinische Evidenz	323
2.2 Evidenzhierarchien	325
3 Der Goldstandard: Randomisierte, kontrollierte Studien	328
3.1 Was sind RCTs?	328
3.2 Kontrolle von Bias	329
4 Kritik an EBM	332
4.1 Begründungskritik	332
4.2 Keine-Ideale-Welt-Argument	333
5 Wie geht es weiter für EBM?	335
Literatur	341